

Kopie an Abteilung für Politische Angelegenheiten, z.K.

Der Delegierte  
für technische Zusammenarbeit  
i.A.

den 31. Juli 1963.

t. 942.1 Ghana - JO/hh

ad S. 111.1.1.1- - VO/jg

An die Schweizerische Botschaft

A k k r aVERTRAULICH

Praktikum von acht ghanesischen  
Pharmakologen

en	CD	BK					
Dat.	5.1.	5.8					5.8
Vise	4	3					3
EPD - 5. Aug. 1963							
Ref. p. B. 55. 40. (Ghana)							

Herr Botschafter,

Bezugnehmend auf die vorangegangene Korrespondenz betreffend die Ausbildung von acht ghanesischen Pharmakologen, namentlich auf unser Schreiben vom 29. Juni an die Schweizerische Gesellschaft für Chemische Industrie, Zürich, wovon Ihnen ein Durchschlag zugeht, bedauern wir sehr, Ihnen mitteilen zu müssen, dass unsere vielseitigen Bemühungen in dieser Sache leider zu keinem Resultat geführt haben.

Der Gründe für den negativen Ausgang dieser Angelegenheit gibt es etliche. Anscheinend sind die Schwierigkeiten, diese acht Kandidaten aus Ghana unterzubringen, jedoch hauptsächlich dem Umstand zuzuschreiben, dass bei den begrüßten Firmen der chemisch-pharmazeutischen Branche grundsätzlich und zum Teil auch aus technischen Erwägungen, ein Interesse für deren Aufnahme nicht geweckt werden konnte.

Die Schweizerische Gesellschaft für Chemische Industrie schreibt uns in diesem Zusammenhang unterm 23. Juli wie folgt:

"Nach unserer telefonischen Unterredung vom 26. und Empfang Ihres Briefes vom 29. Juni haben wir durch Fühlungnahme mit den in Betracht fallenden Firmen die Frage der Unterbringung von acht ghanesischen Pharmakologen für einen Ausbildungsaufenthalt eingehend geprüft. Dabei mussten wir uns auf Firmen der Grossindustrie beschränken, weil erfahrungsgemäss mittlere und

kleine Unternehmungen unter mehreren Gesichtspunkten die Voraussetzungen nicht besitzen, derartige Plätze zur Verfügung zu stellen.

Wir bedauern, Ihnen mitteilen zu müssen, dass das Ergebnis unserer Umfrage negativ ausgefallen ist, so wie es schon bei Ihrer direkten Fühlungnahme mit der Interpharma zu Beginn dieses Jahres war.

Wir möchten vertraulich noch beifügen, dass bei den Ueberlegungen, die die angefragten Firmen zu einer negativen Stellungnahme führten, wohl auch die Tatsache mitgewirkt hat, dass Ghana politisch stark nach links ausgerichtet ist, dass der erste Kontakt nach aussen die Pharmakologen nach Ungarn führte und dass keine sicheren Anhaltspunkte für einen Abbruch dieses Kontaktes vorliegen."

Wie Ihnen bekannt sein dürfte, sind wir bei der Plazierung von Praktikanten jeweilen auf die Bereitschaft zur Aufnahme der Kandidaten und den guten Willen seitens der einschlägigen schweizerischen Industrie-, Bank- und Handelsfirmen, Lehrinstitute, etc. angewiesen.

Wir haben aus naheliegenden Gründen davon abgesehen, die Argumente, die durch die Schweizerische Gesellschaft Für Chemische Industrie - der zirka 200 Firmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie angehören - hinsichtlich der Ausbildung der acht Pharmakologen aus Ghana geltend gemacht werden, zu entkräften, in der Absicht, unsere sonst guten Beziehungen mit dieser Gesellschaft für eine künftige erspriessliche Zusammenarbeit in keiner Weise zu belasten.

Wir versichern Sie, Herr Botschafter, unserer vorzüglichen Hochachtung.

Der Delegierte  
für technische Zusammenarbeit  
i. A.

Godet

Kopie ging an:

Abteilung für politische Angelegenheiten, z.K.

*Das alles ist wohl  
beim Prof. ...  
haben weil sie in gute  
und interessante Be-  
ziehungen in Ghana, wo  
die Pharm. in einem  
aufstrebenden Land, ...  
nicht so leicht ...  
... wie es ange-  
richtet wurde.*

Σ

*Alles soll darauf zu ...  
...  
...*

Σ